

NEUROLOGISCHES FACHKRANKENHAUS  
FÜR BEWEGUNGSSTÖRUNGEN / PARKINSON



KLINIKEN  
BEELITZ

Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten  
Offiziell anerkanntes Zentrum  
des Landes Brandenburg



## ERGEBNISBERICHT DES PARKINSONZENTRUMS

2022

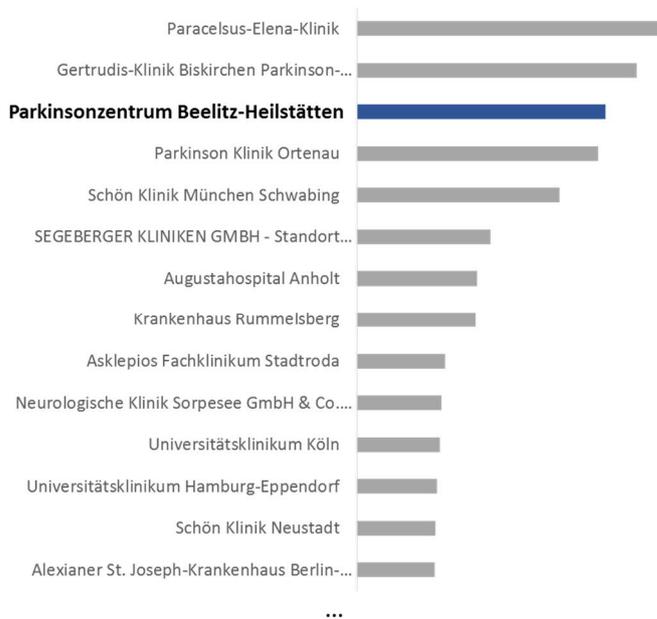
## Inhalt

1. Einleitung .....	3
2. Das Parkinsonzentrum und seine Netzwerkpartner.....	4
2.1. Online-Netzwerk Bewegungsstörungen .....	5
2.2. Bilaterale Kooperationen.....	6
4. Die besonderen Aufgaben .....	7
4.1. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen .....	7
4.2. Durchführung von interdisziplinären Fallkonferenzen.....	9
4.3. Erstellung und Führung eines Registers.....	10
4.4. Unterstützung von Betroffenen und Patientenorganisationen .....	11
5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung.....	13
6. Austausch mit anderen Zentren.....	14
7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren .....	16
8. Innovative Versorgungslösungen .....	17
9. Danksagung und Ausblick .....	19

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Unterlage die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# 1. Einleitung

1.265 Krankenhäuser in ganz Deutschland behandeln jährlich Parkinsonpatienten. Ausweis für die Qualität der Behandlung stellt insbesondere die Behandlungshäufigkeit dar. Dieser positive Zusammenhang zwischen Fallzahl und Ergebnisqualität wurde in einer Vielzahl von Untersuchungen gezeigt und besteht nicht allein auf Klinik-



Ranking der Krankenhäuser anhand der Fallzahlen 2021 in der Parkinsonbehandlung (Quelle: Weiße Liste, [Kliniken für Parkinson-Krankheit in | Weiße Liste Krankenhaussuche \(weisse-liste.de\)](#))

enten ausgerichtet sind.

Im bundesweiten Vergleich gehört das Parkinsonzentrum damit zu den Top 3 der auf die Parkinsonbehandlung spezialisierten Kliniken.

Nachdem die Klinik 2018 durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg krankenhaushausplanerisch erstmals als Zentrum ausgewiesen wurde, erfolgte im Rahmen der Krankenhausplanung des Landes Brandenburg im Jahr 2021 die Zuweisung weiterer vollstationärer Betten, um dem steigenden Bedarf einer spezialisierten Patientenversorgung gerecht zu werden.

Doch nicht nur die Erweiterung der Patientenversorgung vor Ort, sondern auch der Ausbau des Netzwerkes und das Schaffen von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – nicht nur für Ärzte und Pflegefachkräfte, sondern auch für Patienten und deren Angehörige, stellten einen Schwerpunkt der Tätigkeiten im Jahr 2022 dar. Über diese und weitere Aktivitäten des Parkinsonzentrums möchten wir Sie mit diesem Ergebnisbericht informieren.

zwischen Fallzahl und Ergebnisqualität wurde in einer Vielzahl von Untersuchungen gezeigt und besteht nicht allein auf Klinik-

Ausreichende Fallzahlen sind eine Voraussetzung für eine wirtschaftlich sinnvolle Vorhaltung komplexerer Strukturen und Ausstattungen sowie auch spezialisierten Personals und somit für adäquate Leistungsangebote<sup>1</sup>. Kürzere Behandlungsdauern und Eingriffe sowie geringere Komplikationsraten sind Ergebnisse hieraus.

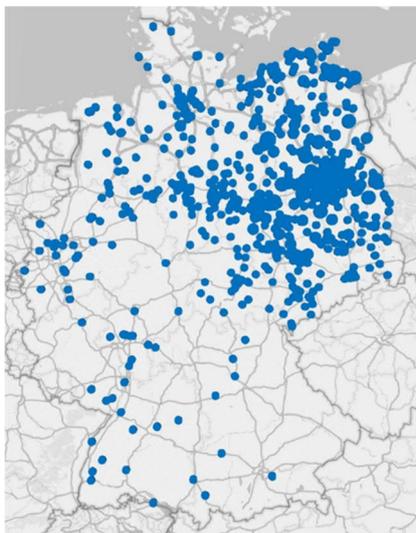
Das Parkinsonzentrum verfügt mit jährlich bis zu 1.400 Behandlungsfällen über eine solche hochspezialisierte Expertise und komplexe Strukturen, die ausschließlich auf die Behandlung von Parkinsonpati-

<sup>1</sup> Quelle: Qualitätsmonitor 2017 „Stationäre Versorgungsstruktur ausgewählter Krankheitsbilder in Deutschland“, 2017

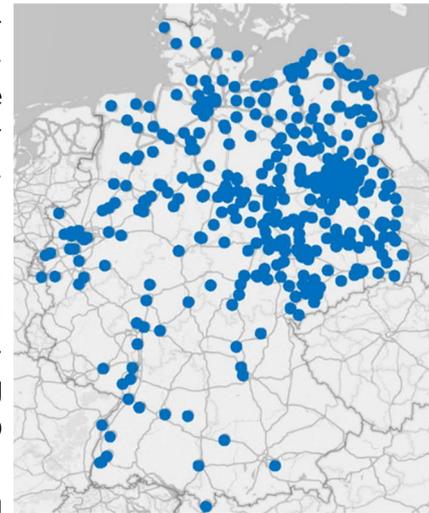
## 2. Das Parkinsonzentrum und seine Netzwerkpartner

Das Parkinsonzentrum weist ein beinahe bundesweites Einzugsgebiet vor. Es haben sich Strukturen und ein Netzwerk mit kontinuierlich wachsenden Ein- und Zuweiserstrukturen etabliert, die dem Parkinsonzentrum einen besonderen Stellenwert in der überregionalen Versorgung von Patienten mit neurologischen Bewegungsstörungen/Parkinson zukommen lassen.

Die ausgewiesene Fachexpertise des Parkinsonzentrums sorgt im Ergebnis dafür, dass ein Großteil der Patienten eine Fahrzeit von über 60 PKW-Fahrminuten in Kauf nimmt, um von der professionellen ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung profitieren zu können. So sind 44% der Patienten (n = 670) außerhalb der Region Berlin-Brandenburg wohnhaft.



Wohnorte der 1.516 Patienten (Datenbasis: 2022)



Standorte der ca. 600 Ein- und Zuweiser (Datenbasis: 2022)

Das Parkinsonzentrum ist im Land Brandenburg das Krankenhaus, welches prioritär die Behandlung der Parkinsonpatienten übernimmt. So wurden im Kalenderjahr 2022 über 60% der gesamten im Land Brandenburg vollstationär behandelten Parkinsonpatienten im Parkinsonzentrum in Beelitz-Heilstätten versorgt.<sup>2</sup>

Auf Grund der Komplexität des Krankheitsbildes wird in den meisten Fällen eine multimodale Komplexbehandlung erforderlich. Hier erfolgt eine planende Abstimmung der verschiedenen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen untereinander, ein auf die individuellen

Bedürfnisse eines jeden Betroffenen ausgerichtetes Therapieprogramm verbunden mit einer Überprüfung und Einstellung der Medikamente sowie die kontinuierliche Besprechung der Erfolge der Behandlung im Team.

Über 80% der Parkinson-Patienten, die 2022 mittels dieser Komplexbehandlung im Land Brandenburg behandelt wurden, befanden sich hierfür im Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten.



<sup>2</sup> hier ausschließlich die DRGs B49Z, B67A, B67B betrachtend (Quelle: Krankenhausvergleich DRG der LKB)



Seit 2012 spiegelt sich die herausragende Stellung des Parkinsonzentrums auch in den jährlichen Auszeichnungen durch FOCUS-GESUNDHEIT wieder. Die Recherche für diese Auszeichnungen umfasst sämtliche öffentliche Datenquellen, insbesondere die Qualitätsberichte aller Kliniken sowie eine umfangreichen Befragung und Expertenempfehlungen.<sup>3</sup> Das Siegel „TOP NATIONALES KRANKENHAUS“ zeichnet Kliniken aus, die in ihrem Fachgebiet oder in der Behandlung einer speziellen Indikation als Top-Klinik empfohlen werden. Hierfür muss die Klinik über Jahre konstant exzellente Arbeit geleistet und sich unter Experten einen sehr guten Ruf erworben haben.

Neben der Auszeichnung des Parkinsonzentrums wird seit 2015 wiederkehrend auch der Zentrumsleiter, Herr Prof. Dr. med. Ebersbach mit seiner Expertise, seinem Engagement und seinem guten Ruf mit einer eigenen Auszeichnung als FOCUS TOP Mediziner geehrt – so auch erneut in 2022.

Um die eigene Expertise möglichst breiten Teilen des Netzwerkes und damit auch den Patienten – unabhängig vom Standort oder Wohnort – zugänglich zu machen, hat das Parkinsonzentrum im Jahr 2020 das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen ins Leben gerufen.

## 2.1. Online-Netzwerk Bewegungsstörungen

Das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen ist eine Plattform für eine interdisziplinäre, multiprofessionelle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Regelmäßige Online-Meetings sollen insbesondere der Weiterbildung und dem fachlichen Austausch im Sinne der bestmöglichen Versorgung von Patienten mit neurologischen Bewegungsstörungen dienen. Eingeladen hierzu sind neben dem niedergelassenen Bereich und Selbsthilfeorganisationen auch Ärzte, Therapeuten und Pflegefachkräfte aus Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen.

Nach dem erfolgreichen Start der Aktivitäten des Netzwerkes im November 2020 und der erfolgreichen Implementierung eines kontinuierlichen und bedarfsgerechten Fort- und Weiterbildungsangebotes im Jahr 2021 lag im Jahr 2022 der Fokus insbesondere darauf, das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen über eine Website auch online erreichbar zu machen.

Seit Juli 2022 können das Netzwerk und seine Aktivitäten unter [www.on-best.de](http://www.on-best.de) erreicht werden.

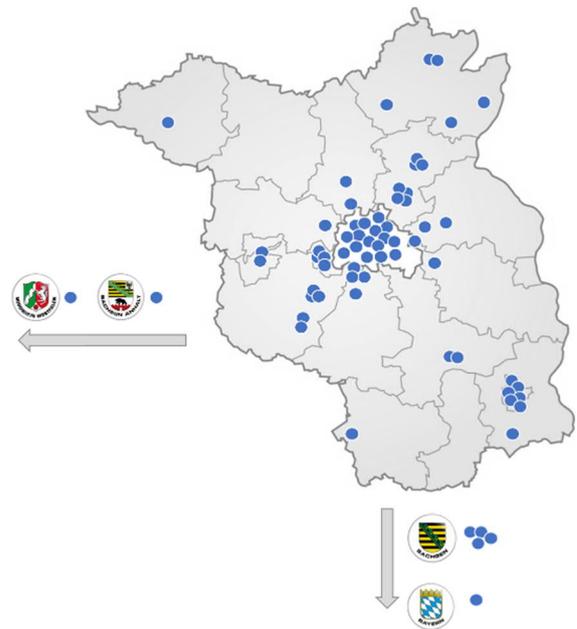
<sup>3</sup> <https://focus-arztuche.de/ueber-uns/siegel>

Neben Informationen rund um die Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten sind hier u.a. auch zahlreiche Unterstützungsangebote in Form von Videos, App-basierten Angeboten sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden – dies sowohl für Leistungserbringer als auch für Patienten und deren Angehörige.

Netzwerkpartner finden darüber hinaus im Mitgliederbereich einen geschützten Raum mit ganz gezielten Angeboten vor. Zunehmend soll hier die Interaktion zwischen den Netzwerkpartnern ausgebaut werden.

Das Online-Netzwerk Bewegungsstörungen ist in 2022 um 25 neue Netzwerkpartner – insbesondere aus der Region Berlin – gewachsen.

Das Angebot des Online-Netzwerk Bewegungsstörungen wurde zum 31.12.2022 somit von insgesamt 68 Partnern – Ärzten aus dem ambulanten und stationären Bereich, Krankenhäusern und Mitgliedern von Selbsthilfeorganisationen – gern angenommen; dies nicht nur in regionaler Nähe zum Parkinsonzentrum, sondern mit Partnern in Sachsen, Bayern, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen auch deutlich darüber hinaus.



*Regionale Verteilung der 68 Partner des Online-Netzwerkes Bewegungsstörungen*

## 2.2. Bilaterale Kooperationen

Für die Zusammenarbeit in besonderen Fällen verfügt das Parkinsonzentrum auch im Jahr 2022 zusätzlich über schriftlich fixierte bilaterale Kooperationen mit weiteren Leistungserbringern – insbesondere mit anderen Krankenhäusern und Universitätskliniken:

- Johanniter Krankenhaus Treuenbrietzen
- Städtisches Klinikum Brandenburg
- Ev. Zentrum für Altersmedizin Potsdam
- Oberlinklinik Potsdam
- Universitätsklinikum Magdeburg
- Universitätsklinikum Würzburg
- Charité Berlin

## 5. Die besonderen Aufgaben

### 5.1. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

#### Virtuelle Treffen des Online-Netzwerkes Bewegungsstörungen

Die quartalsweise stattfindenden, einstündigen Online-Treffen beinhalteten jeweils Vorstellungen aktueller Studien und interessanter Neuigkeiten aus dem Themenbereich Parkinson/Bewegungsstörungen, ein Experteninterview mit einem eingeladenen Gast, Vorstellung des "Fall des Quartals" und die Möglichkeit zu einem interaktiven Chat aller Teilnehmer. Für die Veranstaltungen werden Fortbildungspunkte der Landesärztekammer Brandenburg vergeben. Darüber hinaus werden die Fortbildungen mit Einverständnis aller Teilnehmer aufgezeichnet, so dass sie im Nachgang für die Netzwerkpartner im Mitgliederbereich der Website dauerhaft verfügbar sind.

#### Veranstaltungen 2022:

16.03.2022, 22.06.2022, 31.08.2022, 07.12.2022

#### 23. Beelitzer Neuro-Symposium

Das Parkinsonzentrum begrüßte zu der größten Neurologie-Veranstaltung im Land Brandenburg am 14.05.2022 zum 23. Mal über 70 Ärzte aus der Region und anderen Bundesländern vor Ort. Zeitgleich zur Präsenzveranstaltung wurden die Beiträge des Neuro-Symposiums in Form vorab aufgenommener Videos bei einem Webinar mit über 250 Teilnehmern präsentiert. Auch auf diesem Wege waren eine anschauliche Wissensvermittlung und interessante Diskussionen möglich, da die Referenten im Anschluss an die Ausstrahlung der Vorträge den Teilnehmern des Webinars für Fragen live zur Verfügung standen. Die Auswahl der Themen umfasste ein breites Spektrum, das neben seltenen behandelbaren Bewegungsstörungen, MS-Leitlinien, Tremortherapie und atypischer Parkinson-Syndrome auch die Rolle neuer Formen in der Parkinson-Versorgung beinhaltete.

#### Apomorphin-Masterclass

Apomorphin gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die als Dopamin-Agonisten bezeichnet werden. Es wird zur Behandlung der Parkinson-Krankheit bei Patienten angewendet, die bereits mit anderen Dopamin-Agonisten und/oder Levodopa behandelt werden. Apomorphin hilft, die Phasen der Unbeweglichkeit („Off“-Zustand) zu verkürzen.<sup>4</sup>

Im Rahmen der "Apomorphin Masterclass" unter der Leitung von Prof. Dr. med. Georg Ebersbach und em. o. Univ.-Prof. Dr. med. Werner Poewe (Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck) wurden am 28./29.10.2022 wissenschaftliche, aber auch praktische Erkenntnisse zum Einsatz der subkutanen Parkinson-Therapie patientennah und im realen Klinik-Setting an niedergelassene und stationär tätige Neurologen vermittelt.

#### 14. Berliner Epilepsie-Parkinson-Seminar

Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Ebersbach und Frau Prof. Dr. Schmitz (Chefärztin der Klinik für Neurologie - Stroke Unit - Zentrum für Epilepsie des Vivantes Humboldt-Klinikums) fand am 08.01.2022

---

<sup>4</sup> [Apomorphin Archimedes® - PatientenInfo-Service](#)

das 14. Berliner Epilepsie-Parkinson-Seminar unter der Überschrift „Vom Klistier zur Präzisionsmedizin: Ein Seminar zur (Ein-)Bildung mit Therapie-Updates und Fallvorstellungen“ statt.

#### Qualifikationskurse „Parkinson-Nurse“

Ziel der Qualifikationskurse ist die praktische Wissensvermittlung zur besonderen und fachspezifischen Pflege von Parkinson-Patienten. Das Parkinsonzentrum ist sowohl Initiator der 2007 etablierten theoretischen und praktischen Ausbildung zur Parkinson-Nurse als auch Veranstalter. Zu den Themenbereichen der Qualifikation gehören die Parkinson-Pflege, die Begleitung von Visiten, das Entlassmanagement, die Medikationserteilung und -gabe, Orthostase, UPDRS-Rating, die pflegerische Beratung, Schlafstörungen, Ernährung, Sturzgefährdung bei Morbus Parkinson, der Umgang mit Psychosen, Demenz und Vegetativstörungen sowie die Verlaufsbeobachtungen. Darüber hinaus zählen Hospitation im Psychologischen Dienst, im Sozialdienst, in der Ergotherapie, in der Logopädie und in der Physiotherapie zum Bestandteil der Qualifikation.

Die Deutsche Parkinson-Gesellschaft hat für diese bundesweit anerkannte Qualifikation institutionell die Trägerschaft übernommen. Zu den besonderen Aufgaben des Parkinsonzentrums gehören insbesondere die ständige Weiterentwicklung des Konzeptes, die Erstellung des bundesweit gültigen Curriculums sowie die Auswahl der Teilnehmer und die Übernahme des Mentorings. 2021 musste die praktische Durchführung des Kurses aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen werden, konnte 2022 aber fortgesetzt werden. Organisatorisch konnte die Einbindung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie in die Trägerschaft des Projektes erreicht werden.

#### Qualifikationskurse "LSVT-BIG" 2022

LSVT-BIG ist derzeit der Gold-Standard in der physio- und ergotherapeutischen Behandlung von Parkinson-Patienten. Das Parkinsonzentrum hat seit 2010 mehrere kontrollierte Studien durchgeführt und publiziert, auf deren Grundlage LSVT-BIG in die Empfehlungen der Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie aufgenommen wurde. Seit vielen Jahren werden im und vom Parkinsonzentrum in Beelitz-Heilstätten internationale Zertifikatskurse für LSVT-BIG durchgeführt. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von theoretischem Wissen und Erlernen praktischer Fähigkeiten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Kurse im Jahr 2021/2022 storniert. Stattdessen wurde durch das Parkinsonzentrum ein Podcast im Rahmen des Formates „Klinisch Relevant – Medizinische Fortbildungen für deine klinische Praxis!“ gestaltet.

#### „Online Pflegeschule Parkinson“

Die Online Pflegeschule - Parkinson unterstützt seit 2020 als E-Learning-Programm interessierte Pflegekräfte dabei, die Besonderheiten der Parkinson-Krankheit kennen zu lernen und die Situation der Betroffenen besser zu verstehen. Die Themen der Online Pflegeschule - Parkinson reichen von den ersten Symptomen über die im Krankheitsverlauf zunehmenden Komplikationen bis hin zu palliativen Maßnahmen im Spätstadium der Parkinson-Erkrankung. Angesprochen sind Mitarbeiter aus Akut- oder Rehabilitationskliniken sowie ambulanter Pflegedienste und Pflegekräfte in Pflegeheimen. Die Wissensvermittlung erfolgt auf mehreren Ebenen: Experten des Parkinson-Zentrums Beelitz-Heilstätten vermitteln in 25 Podcasts die wichtigsten und pflegerelevanten Inhalte zu allen Facetten der Parkinson-Erkrankung. Ergänzt werden die Informationen durch Videos zu zentralen Krankheitssymptomen und Therapieverfahren sowie durch ein Kompendium der wichtigsten Inhalte in Stichwortcharakter - zum Wiederholen und Vertiefen der Informationen. Die „Online Pflegeschule Parkinson“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von der Deutschen Parkinson Hilfe e.V. und dem Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten ins Leben gerufen wurde und von der RECURA Akademie, der EPS – Experten Pflege Service GmbH, der AOK Nordost und der AOK Pflege Akademie unterstützt wird.

Nach dem Start des Programms in 2020 wurden in 2021 federführend durch das Parkinsonzentrum Werbemaßnahmen koordiniert, die Website aktualisiert und regelmäßige Veranstaltungen zur Wissensauffrischung für alle Teilnehmer konzeptioniert. Insgesamt haben sich bis 09/2023 bereits über 2.000 Pflegekräfte bei der Online Pflegeschule – Parkinson registriert. Für diese Teilnehmer und zur Auffrischung der Lerninhalte wurde ein virtueller Refresher-Kurs angeboten und am 29.06.2022 erfolgreich durchgeführt.

Weitere Informationen:  
[www.online-pflegeschule.de](http://www.online-pflegeschule.de)

### Andere Formen der Fort- und Weiterbildungen

Fort- und Weiterbildungen finden nicht nur in Präsenz- bzw. virtueller Form statt. Auch die Förderung eines „Eigenstudiums“ durch entsprechende Literatur kann als Maßnahme hierzu verstanden werden:

#### „Aktivierende Therapie bei Parkinson-Syndromen“



In Kooperation mit den Schön-Kliniken in München hat das Parkinsonzentrum das Standardwerk: „Aktivierende Therapie bei Parkinson-Syndromen“ im Thieme-Verlag herausgegeben. Die 3. Auflage erschien 2018, die 4. Auflage wurde in 2021 überarbeitet und erschien 2022 (ISBN-10: 3132445843).

Dieses Buch richtet sich an Therapierende, Ärzte und spezialisierte Pflegekräfte, die sich über das Spektrum der aktivierenden Therapieverfahren bei Parkinson vor dem Hintergrund der spezifischen neurophysiologischen Störungen informieren wollen. Der Leser findet eine praxisnahe und anwenderorientierte Darstellung von Indikationen, wichtigsten Behandlungsverfahren und deren Wirksamkeit bei den unterschiedlichen Symptomen wie beispielsweise Akinese, Rigor und Tremor. Auch die psychosozialen Probleme der Patienten werden besprochen.

## 5.2. Durchführung von interdisziplinären Fallkonferenzen

### Videoforum Bewegungsstörungen („Videokränzchen“)

Bis zur Pandemie-bedingten Unterbrechung 2020 war das Parkinsonzentrum Initiator und Mitveranstalter des Berliner Videoforum Bewegungsstörungen und Tiefe Hirnstimulation. Gemeinsam mit den weiteren Akteuren der Fallkonferenz, der Charité-Universitätsmedizin Berlin, der Parkklinik Weißensee, dem Vivantes Klinikum Spandau und dem ambulanten Neurologischen Zentrum für Bewegungsstörungen und Diagnostik Berlin, konnte in 2022 die Fortsetzung im online-Format konzipiert und vorbereitet werden.

Beim „Videokränzchen“ handelt es sich um eine online-basierte Fallbesprechung zur Beratung und Unterstützung von Neurologen aus dem stationären und ambulanten Bereich. Ziel ist die Abgabe patientenorientierter Behandlungsempfehlungen. Das „Videokränzchen“ soll quartalsweise – beginnend im Januar 2023 – stattfinden. Je Konferenz sollen 3 bis 4 Patientenfälle vorgestellt werden.

### Versorgungsprojekt „Funktionelle Bewegungsstörungen“

Bei funktionellen Bewegungsstörungen reicht oft die neurologische Beurteilung nicht aus, eine psychologische und psychiatrische Expertise ist für die optimale Behandlung der Patienten mit diesem Krankheitsbild ebenfalls von großer Bedeutung. Gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Campus Lübeck) führte das Parkinsonzentrum im Jahr 2021 daher interdisziplinäre Fallbesprechungen zum Thema „Funktionelle Bewegungsstörungen“ durch. 2022 wurde die Kooperation fortgesetzt, wobei die Entwicklung von Versorgungsstrukturen für Patienten mit funktionellen Bewegungsstörungen im Vordergrund standen.

### 5.3. Erstellung und Führung eines Registers

#### FEEMSA - Systematic Assessment of Laryngopharyngeal Function in Patients With MSA, PD, and 4-repeat Tauopathies

Das Parkinsonzentrum hat 2020 unter der Leitung von Herrn PD Dr. Gandor den Aufbau eines klinischen Registers zur systematischen Erfassung neuro-laryngo-pharyngealer Auffälligkeiten bei Patienten mit Bewegungsstörungen begonnen. Ziel ist die Verbesserung der Diagnostik an Larynx- und Pharynx mittels Endoskopie (FEES), laryngealem EMG und Stimmanalyse. Langfristig sollen die Erkenntnisse aus dem Register durch die Identifizierung spezifischer laryngo-pharyngealer Symptomkomplexe zur differentialdiagnostischen Abgrenzung zwischen verschiedenen neurodegenerativen Parkinson-Syndromen genutzt werden (insbesondere zwischen atypischen Parkinson-Syndromen wie der Multiple systematrophie - MSA - bzw. der progressiven supranukleären Blickparese - PSP - und der idiopathischen Parkinson-Erkrankung). Eine Studie zu laryngealen Auffälligkeiten konnte bereits 2020 publiziert werden. In 2021 wurde das Register für weitere Untersuchungen zu diesem Thema genutzt:

- zweizentrische Studie zu pharyngealen Auffälligkeiten
- zweizentrische Studie zu laryngealen elektromyographische (EMG) Auffälligkeiten
- zweizentrischen Therapie-Studie zu expiratorischen Muskelkraftübungen (EMST) bei MSA

Auch eine internationale multizentrische Studie wurde bereits initiiert, hierfür wurden mittlerweile sogar weltweit neun weitere Zentren, bspw. in Österreich, Italien, Spanien, Israel, Korea und Japan rekrutiert.

Bislang konnten Daten von über 200 Parkinson-Patienten in das Register aufgenommen werden.

Ziel dieser FEEMSA-Studie ist es, in 2022 die Rekrutierung von Patienten mit MSA und PD fortzusetzen und die Laryngopharynxfunktion in einer noch größeren Kohorte systematisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden auch Patienten mit PSP und verwandten 4-Repeat-Tauopathien an geeigneten Zentren rekrutiert, um die Ergebnisse dieser Kohorte mit den Ergebnissen bei MSA und PD zu vergleichen. Falls verfügbar, wird auch ein Kehlkopf-EMG aufgezeichnet.

Weitere Informationen:

[Klinische Studien zur Parkinson Krankheit, Multiple Systematrophie, Progressive supranukleäre Lähmung - Register für klinische Studien - ICH GCP](#)

### Registerstudie Sexualität und Parkinson (PRISM-Studie)

Sexualität und Parkinson stellt ein wichtiges und bisher unzureichend erforschtes Thema mit hoher Bedeutung für die familiäre und psychische Situation der Betroffenen dar. Das Projekt des Parkinsonzentrums soll die Wahrnehmung dieses Themas erhöhen und konkrete Empfehlungen für die Diagnostik und Therapie generieren. In 2021 wurde in Abstimmung mit den Projektpartnern (Charité Berlin, Universität Lissabon) ein Projektplan und eine fragenspezifische Datenbank erarbeitet. Im Januar 2022 konnten die hier aus fast 900 Datensätzen gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse bereits publiziert werden.

Publikation:

[Sexual Dysfunctions in Parkinson's Disease and Their Influence on Partnership](#)

## 5.4. Unterstützung von Betroffenen und Patientenorganisationen

### Informationsveranstaltung für Selbsthilfegruppen

Für Mitglieder der Deutschen Parkinson Vereinigung (dPV) in Beelitz-Heilstätten hat das Parkinsonzentrum am 02.03.2022 eine Informationsveranstaltung rund um das Thema „Ernährung und Verdauung“ organisiert und durchgeführt.

### PingPongParkinson Deutschland e.V.

Der PingPongParkinson Deutschland e. V. ist der bundesweite Zusammenschluss von kooperierenden Vereinen und Einzelpersonen, der sich – mit dem Mittel Tischtennis – überwiegend ehrenamtlich um Personen mit Parkinson und deren Angehörige kümmert.



Das Konzept von PingPongParkinson beruht darauf, dass es Tischtennis für jedermann mit Parkinson, völlig unabhängig von den persönlichen Eignungen, also vom Anfänger bis zum Weltmeister, anbieten möchte.

Selbst wenn es derzeit noch keine wissenschaftlichen Beweise gibt, sind sich alle Betroffenen, die es ausprobiert haben, sicher: Die fortschreitende Verschlechterung der Symptome der Parkinson-Krankheit kann durch das Spielen von Tischtennis als physikalische Therapie verlangsamt werden.

Am 27.09.2022 hat das Parkinsonzentrum im Rahmen eines online Vortrages den Mitgliedern von PingPongParkinson Informationen und neue Erkenntnisse zum Thema „Gleichgewichtsstörungen bei Parkinson“ vorgestellt.

### Redaktionsboard zur Erstellung von Informationsmaterialien für Betroffene und Angehörige

Zur Stärkung von Selbstbestimmung, Gesundheitskompetenz (Health Literacy) und Selbstmanagement benötigen Menschen mit Parkinson Wissen und Informationen über die Erkrankung mit ihren verschiedenen Symptomen, ihrem Verlauf und Komplikationen sowie medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten. Die Analyse und Bewertung bereits existenter Informationsmaterialien für Betroffene der Parkinson-Erkrankung und ihre Angehörige sowie die Erstellung von Informationsmaterialien, die die gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigen, sind die Kernaufgaben des Redaktionsboards.

Das Redaktionsboard wurde in 2021 auf Initiative des Parkinsonzentrums im Rahmen der AG „Netzwerke“ der Deutschen Parkinson Gesellschaft e.V. (DPG) ins Leben gerufen und befasst sich mit der Auswertung und Erstellung von Informationsmaterialien für Betroffene und deren Angehörige. Das Redaktionsboard setzt sich aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Netzwerke und Versorgung“ der Deutschen Parkinsongesellschaft, Mitglieder von Selbsthilfeorganisationen sowie niedergelassenen Neurologen zusammen.

In 2022 konnten erste Themen identifiziert werden, für die Broschüren zu Parkinson-relevanten Themen entwickelt werden sollen (bspw. Wirkschwankungen, Ernährung/Verdauung, Demenz, Feinmotorik, Fehlhaltung, Gleichgewichtsstörungen, Sturzprophylaxe, Schlucken, Sprechen, Depression etc.). Bei der Gestaltung und inhaltlichen Ausgestaltung dieser Broschüren werden die Bedürfnisse von Patienten mit einer Parkinsonerkrankung in den Fokus genommen.

### Parkinson-Newsletter

Auf Initiative sowie unter der Leitung des Parkinsonzentrums wird gemeinsam mit der Deutschen Parkinson Stiftung seit dem 3. Quartal 2021 alle drei Monate ein Newsletter zum Thema Parkinson erstellt. Mit diesen Parkinson-News werden Interessierte zu aktuellen Ereignissen rund um Parkinson sowie zu aktuellen Entwicklungen in der Parkinson-Forschung informiert. Hierzu gehören neben relevanten Alltagsthemen, wie z.B. Ernährung, Wirkschwankungen, Reisen, Sport) auch die Zusammenfassung neuester Studienergebnisse, die Rubrik „Fragen an den Arzt“ sowie ein Parkinson-Glossar.

Weitere Informationen:

<https://parkinsonstiftung.de/parkinson-verstehen/parkinson-news>

### dPV-Journal

Das dPV-Journal der deutschen Parkinson-Vereinigung richtet sich an Parkinsonpatienten und wird zweimal im Jahr veröffentlicht. Es bietet Lesern ausführliche Informationen zur Krankheit Parkinson, mit dem Fokus auf JUPA, MSA, PSP und THS. Das Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten engagiert sich auch hier und hat in 2022 dieses Fachmagazin in beiden Ausgaben mit den folgenden Beiträgen unterstützt:

- Ausgabe Frühjahr/Sommer 2022 „Digitale Unterstützungsmöglichkeiten bei Parkinson“ (Herr Prof. Dr. Ebersbach)
- Ausgabe Herbst/Winter 2022/2023 „Booster für das Dopamin – Musik fördert Bewegung“ (Herr Dr. Mainka)

Weitere Informationen:

[Dpv Journal Magazine \(yumpu.com\)](http://Dpv Journal Magazine (yumpu.com))

### Therapievideos

Die Förderung der Beweglichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Parkinson-Therapie. Um dieses Ziel nicht nur im Rahmen der Therapie während des Krankenhausaufenthaltes zu verfolgen, sondern es auch in der Häuslichkeit zu verstetigen, haben die Therapeuten des Parkinsonzentrums in 2022 mit den Vorbereitungen für den Dreh einer Reihe an Lehrvideos für Patienten begonnen. In 2023 sollen diese Videos fertiggestellt werden und anschließend nicht nur den Patienten des Parkinsonzentrums in Beelitz-Heilstätten zur Verfügung gestellt werden.

## 5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung

### ProPSP - longitudinale Erfassung der Symptome von Patienten mit 4repeat Tauopathien

ProPSP („Prospektive Beobachtungsstudie zur Erforschung von Demographie, klinischem Verlauf und Biomarkern der Progressiven Supranukleären Blickparese“) ist eine deutschlandweite multizentrische Beobachtungsstudie und ein Patientenregister für Patienten mit Progressiver Supranukleärer Blickparese (PSP). Es werden klinische Daten von Patienten mit der Verdachtsdiagnose einer PSP an spezialisierten Kliniken in Deutschland gesammelt und in einer Datenbank am Münchener Studien Zentrum der Technischen Universität München eingegeben. Ziel ist es, die PSP in ihren unterschiedlichen klinischen Verlaufsformen detailliert zu beschreiben, um die Diagnose und den weiteren Krankheitsverlauf der PSP in Zukunft besser vorhersagen zu können, die Ursachen der Erkrankung besser zu verstehen und dadurch wirksame Therapien zu finden. Auch 2022 wurden Daten in das Register eingepflegt und Beratungen mit dem ProPSP-Konsortium durchgeführt.

### Initiierung und Leitung der Arbeitsgemeinschaft Parkinson Fachkliniken e.V. (Prof. Dr. Ebersbach)

Als Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Parkinson Fachkliniken e.V. ist Herr Prof. Ebersbach sowohl der Initiator als auch für die Leitung des Vereins und damit maßgeblich für den Austausch und die Vernetzung der in der Arbeitsgemeinschaft organisierten Parkinson-Fachkliniken verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Mitgliederversammlungen, die Abstimmung mit anderen Verbänden und das Verfassen von Stellungnahmen (bspw. für Gesetzesänderungen oder Initiativen von Fachgesellschaften).

### Beratungsleistungen und Zertifizierung von Parkinson-Fachkliniken für die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. (Prof. Dr. Ebersbach)

Die Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensumstände von Parkinson-Patienten und deren Angehörigen zu verbessern. Hierzu gehört auch die Zertifizierung von Parkinson-Kliniken und damit der Ausweis besonderer qualitativer Versorgungseinrichtungen. Die Parkinsonklinik hat hierfür den Zertifizierungskatalog erstellt und erhält die Zertifizierungsanträge von stationären Einrichtungen zur Freigabe.

### Vorstandstätigkeiten für die Parkinson Stiftung (Prof. Dr. Ebersbach)

Die Parkinson Stiftung setzt darauf, über die Parkinson-Erkrankung umfassend zu informieren und die weitere Erforschung möglicher Therapieformen voranzutreiben. Die Stiftung wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V. gegründet.

### Multidisziplinäre Akademie i.R. des Deutschen Kongresses für Parkinson und Bewegungsstörungen 2022

Zur Förderung des Dialogs zwischen den verschiedenen an der Behandlung von Patienten mit neurologischen Bewegungsstörungen beteiligten Berufsgruppen, wurden in einem speziellen Programmteil des Deutschen Kongresses für Parkinson und Bewegungsstörungen am 26.03.2022 aktuelle Entwicklungen in der spezialisierten Pflege und den aktivierenden Therapien diskutiert. Neben fachübergreifenden Übersichtsvorträgen werden auch Veranstaltungen zu speziellen Themen der Logopädie und Physiotherapie sowie der Fachpflege angeboten.

### Beratung und fachliche Begleitung als Beiratsmitglied des Innovationsfondsprojektes ParkinsonAKTIV des Parkinsonnetzes Münsterland+

Parkinson AKTIV (Aktivierende Therapien im Innovativen Versorgungsnetz) hat zum Ziel, eine zwischen den interdisziplinären Behandlern abgestimmte Versorgung von Parkinson-Patienten im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung unter verstärktem Einsatz aktivierender Therapien, zu fördern. In einer diese Zielstellung begleitenden Studie wird die Lebensqualität von Parkinsonpatienten, die mithilfe einer webbasierten Kommunikationsplattform und unter verstärktem Einsatz aktivierender Therapien behandelt wurden, mit einer Kontrollgruppe, die in der Regelversorgung verbleibt, verglichen.

### Datenbasierte Unterstützung des Innovationsfonds-Projektes MOVEBASE (Movement disorders versatile dataBASE)

Im Rahmen des Innovationsfondsprojektes MOVEBASE wird eine an der Charité-Universitätsmedizin Berlin entwickelte Patientendatenbank für das Therapie-Monitoring per Smartphone (PRO und sensorbasierte Messung der Krankheitsentwicklung) erweitert. Der sektorenübergreifende Datenaustausch wird in Kooperation mit dem Parkinsonzentrum evaluiert.

## 6. Austausch mit anderen Zentren

Neben dem Neurologischen Fachkrankenhaus für Bewegungsstörungen / Parkinson existiert bisher kein anderes krankenhauserplanerisch ausgewiesenes Parkinsonzentrum in Deutschland, so dass ein indikationsspezifischer Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen krankenhauserplanerischen Zentren auf diesem Indikationsgebiet nicht möglich ist.

Das Parkinsonzentrum setzt diese Art des Austausches in alternativer Form um und nutzt hierfür den

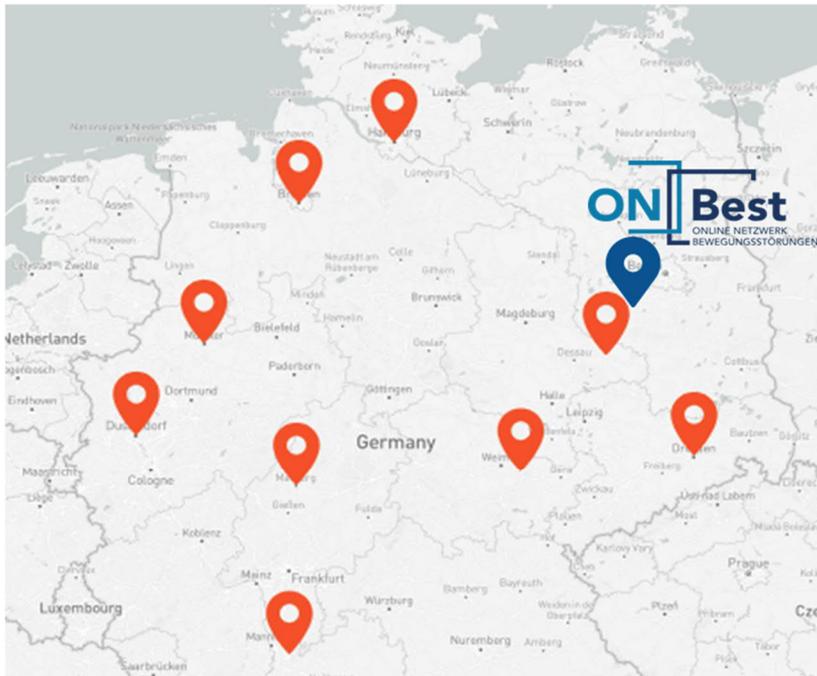
- indikationsspezifischen Austausch mit weiteren Fachkliniken und Unikliniken,
- indikationsübergreifenden Austausch mit krankenhauserplanerisch ausgewiesenen Zentren anderer Indikationsbereiche (bspw. Epilepsiezentrum Bernau, Geriatriezentrum Radeburg)
- Austausch mit Kooperationspartnern im Versorgungsprojekt "Funktionelle Bewegungsstörungen" sowie
- indikationsspezifischen Austausch mit anderen Parkinson-Netzwerken über den Interessenverband für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Parkinson-Netzwerken in Deutschland:

### Parkinsonnetzwerke Deutschland e.V.

In Deutschland bestehen unterschiedliche Netzwerkprojekte zur Versorgungsoptimierung für Parkinsonpatienten. Diese regionalen Projekte sind auf meist auf Initiative von engagierten niedergelassenen Neurologen, Klinikern oder Wissenschaftlern entstanden und berücksichtigen im besonderen Maße die lokoregionalen Besonderheiten und Bedürfnisse. Um aus dem breiten Erfahrungshorizont der Netzwerkprojekte zu lernen, Wissen weiterzugeben und Neuentwicklungen zu unterstützen, hat sich das Parkinson Netzwerk Deutschland gebildet.

Durch diese gegenseitige Unterstützung der bestehenden und geplanten regionalen und überregionalen Parkinson-Netzwerke in Deutschland soll die multidisziplinäre und patientenzentrierte Versorgung von Parkinson-Betroffenen flächendeckend gefördert und damit die Lebensqualität der Patienten bundesweit gesteigert werden.

Das Parkinsonzentrum ist eines dieser Netzwerke und das einzige, welches seine Aktivitäten online umsetzt.



	<b>Alexianer</b> Parkinson Netzwerk Mitteldeutschland Gründung 2009
	<b>UKD</b> Universitätsklinikum Düsseldorf Parkinson Netz Düsseldorf Gründung 2010
	<b>PRAXIS</b> NEUROLOGIE & PSYCHIATRIE Satellitennetzwerk Hamburg Gründung 2011
	<b>PANAMA</b> Parkinson Netzwerk Allianz Marburg (PANAMA) Gründung 2015
	<b>PARKINSONNETZ MÜNSTERLAND+</b> Parkinson Netzwerk Münsterland + Gründung 2017
	<b>PARKINSON NETZWERK</b> Parkinson Netzwerk Rhein Neckar Gründung 2017
	<b>PANOS</b> Parkinsonnetzwerk Ostsachsen (PANOS) Gründung 2018
	<b>UNIVERSITÄTS KLINIKUM JENA</b> Parkinson Netz Jena Gründung 2019
	<b>PARACELUS</b> Parkinsonnetzwerk Bremen Gründung 2019

Zusätzlich zu direkten Austauschen und der Zusammenarbeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen findet für alle Parkinson-Netzwerke einmal im Jahr ein Parkinson-Netzwerk-Kongress statt. Dieser umfasste in 2022 das Thema „Versorgung in Netzwerken: Über den Tellerrand schauen“ und beinhaltete neben Vorträgen auch Workshops, um die Netzwerkaktivitäten kontinuierlich zu optimieren.

Neben den Austauschen auf nationaler Ebene steht das Parkinsonzentrum auch mit Zentren und Netzwerken anderer Länder in Kontakt. So befanden sich Herr Prof. Ebersbach, Herr Dr. Mainka und Herr Dr. Süß vom Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten am 14.07.2022 zu einem Arbeitsbesuch im Zentrum für Parkinson & Bewegungsstörungen des Radboud Universitätsklinikums in Nijmegen, Holland.

Das von Prof. Bas Bloem geleitete Zentrum genießt aufgrund seiner Forschungsaktivitäten zur Parkinson-Erkrankung und anderen Bewegungsstörungen weltweit einen herausragenden Ruf, welche sich in einer Vielzahl hochrangiger Publikationen widerspiegelt.

Neben der wissenschaftlichen Aktivität wurde durch das Zentrum zudem bereits vor knapp 20 Jahren „ParkinsonNet“ ([Über ParkinsonNet - ParkinsonNet](#)) etabliert, eine damals weltweit einzigartige und seitdem oft kopierte Netzwerkstruktur zur Verbesserung der Versorgung von Parkinson-Betroffenen in den gesamten Niederlanden.



Im Rahmen des eintägigen Besuches konnten Einblicke in die dortigen Aktivitäten des Zentrums gewonnen sowie Erfahrungen und Ideen zur Erweiterung von Netzwerkaktivitäten ausgetauscht werden.

## 7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Mitgliedschaften in Fachgesellschaften, Vereinen und Verbänden bedeuten für das Parkinsonzentrum die Möglichkeit einer aktiven und kooperativen Aus- und Mitgestaltung der Versorgung; wird eine solche Mitgliedschaft insbesondere für die Vernetzung, den gegenseitigen Austausch sowie für die Platzierung und Begleitung von relevanten Themen – auch über die Grenzen des Landes Brandenburg hinaus – genutzt. Das Parkinsonzentrum sowie seine Mitarbeiter nehmen diese vorgenannten Möglichkeiten und Perspektiven durch eine aktive Mitgliedschaft in den folgenden relevanten Gremien wahr:

- Arbeitsgemeinschaft Parkinson Fachkliniken e.V. (Vorsitz)
- BGN (Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie e.V.)
- Deutsche PSP-Gesellschaft e.V.
- DGN (Deutsche Gesellschaft für Neurologie)
- Arbeitsgemeinschaft DRG der DGN (Deutsche Gesellschaft für Neurologie)
- DPG (Deutsche Parkinson Gesellschaft)
- DPH (Deutsche Parkinson Hilfe e.V.)
- dPV (Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.)
- Gesamtverband der Nervenärzte des Landes Brandenburg
- KNP (Kompetenznetz Parkinson e.V.)
- Mitglied der International Parkinson and Movement Disorder Society

In diesem Zuge war das Parkinsonzentrum auch im Jahr 2022 in die Ausgestaltung von Leitlinien und Konsensuspapieren eingebunden:

### [S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des idiopathischen Parkinson-Syndroms unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie \(DGN\)](#)

Das Parkinsonzentrum unterstützte 2022 die Aktualisierung der vorhandenen Leitlinie S3 unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich publizierten Arbeiten auf S2k-Niveau mit seiner Expertise. Ziel ist eine Optimierung der klinischen Versorgung von Patienten mit idiopathischem Parkinson-Syndrom hinsichtlich Diagnostik sowie medikamentöser und operativer Behandlung. Prof. Ebersbach vom Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten war federführend für das Leitlinien-Kapitel „Delir bei Parkinson“ verantwortlich.

### [„Task-Force Pflege“ der Deutschen Gesellschaft für Neurologie \(DGN\)](#)

Das Parkinsonzentrum unterstützt seit 2022 die durch die DGN etablierte Task-Force „Pflege“, um die Attraktivität des Fachs zu verbessern. Langfristig wird die Etablierung einer Fachweiterbildung, ähnlich wie für die Psychiatrie oder die Intensivmedizin, angestrebt. Aktuell stehen die Entwicklung eines einheitlichen Pflege-Curriculums für die Neurologie und die Suche nach Kooperationspartnern für dessen Umsetzung im akademischen Rahmen im Mittelpunkt der Arbeiten.

## 8. Innovative Versorgungslösungen

### Erste telemedizinische Behandlung einer Patientin mit Tiefer Hirnstimulation in Brandenburg



Im Raum Berlin-Brandenburg wurde am 06.12.2022 erstmalig eine telemedizinische Behandlung einer Parkinsonpatientin mit Hirnschrittmachertherapie in ihrer Häuslichkeit durchgeführt. Das Parkinsonzentrum Beelitz-Heilstätten erweiterte damit sein ambulantes Behandlungsangebot insbesondere für diese schwerstbetroffenen Parkinsonpatienten.

Die Tiefe Hirnstimulation (THS), auch Hirnschrittmachertherapie genannt, ist eine sehr wirksame Behandlungsoption für an Parkinson Erkrankte im fortgeschrittenen Erkrankungsstadium. Ein meist unter dem Schlüsselbein eingepflanztes Aggregat sendet hierbei über dünne Drähte elektrische Impulse in das Gehirn, die zu einer Normalisierung der gestörten Aktivität in verschiedenen Gehirnzellen führt. Da die Parkinson-Erkrankung allerdings trotzdem fortschreitet, sind regelmäßige Anpassungen der Parameter des Hirnschrittmachers notwendig. Gerade bei mobilitätseingeschränkten Patienten mit langen Anfahrtswegen sind häufige Besuche in einem spezialisierten Zentrum oft mit großem Aufwand und hohen Kosten verbunden.

Durch die neuartige Technologie der NeuroSphere™ der Firma Abbott sind die spezialisierten Ärzte in der Lage, mit den Patienten ortsunabhängig zu kommunizieren, aktuelle Einstellungen des Hirnschrittmachers zu überprüfen und sogar Anpassungen der Parameter aus der Ferne vorzunehmen. Die Arzt-Patienten-Kommunikation erfolgt dabei über eine gesicherte Videochat-Verbindung mit integrierter Fernprogrammierungsfunktion. Ärzte können die Auswirkungen der per Fernprogrammierung vorgenommenen Änderungen der THS auf den Zustand der Patienten unmittelbar durch die Bild- und Tonübertragung erkennen und die für eine optimale Wirkung notwendigen Anpassungen vornehmen.

### CuraSwing

CuraSwing ist die erste App für Parkinson-Patienten, die das Mitschwingen der Arme beim Gehen in Musik übersetzt und damit den gesamten Bewegungsablauf optimal stimuliert. Denn fest steht: Musik besitzt therapeutisches Potential, das die Symptome der Parkinsonerkrankung lindern und das Bewegungstraining bereichern kann. Größere Pendelbewegungen der Arme steigern automatisch in Echtzeit die musikalische Intensität von CuraSwing – eine rhythmisierende Motivation, die sich positiv auf das gesamte Gangbild auswirken soll.



Im Jahr 2020 wurde die App durch das Parkinsonzentrum entwickelt, im App-Store (zunächst für iOS) bereitgestellt und klinisch beforscht. Das Ergebnis einer Pilotstudie bestätigt die Erwartung:

„Die Musifikation führte bei Patienten zu einer großen und bilateralen Erhöhung des Bewegungsumfanges des Armschwungs. Der Anstieg war auf der stärker betroffenen Seite des Patienten größer (+529,5% im Vergleich zum Ausgangswert). Darüber hinaus nahm die Symmetrie von Armschwung, Brustbeinrotation und Schrittlänge zu. Mit musikalischem Feedback erreichten Patienten mit PD Armschwungbewegungen innerhalb oder oberhalb des Bereichs gesunder Probanden.“

Publikation:

<https://movementdisorders.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/mdc3.13352>

Derzeit läuft eine weitere klinische Studie, die die Ergebnisse der CuraSwing-App im häuslichen Eigen-  
training untersuchen soll.

### MoveApp

Unter Federführung des Parkinsonzentrums in Beelitz-Heilstätten wurde diese therapiebegleitende  
App entwickelt. Die App bietet Patienten multimediale Informationen über Ursachen  
und Hintergründe zur Parkinson Erkrankung.



Seit 2013 wurde die App kontinuierlich weiterentwickelt, so dass Patienten aktuell  
die folgenden Bereichen für Patienten nutzen können:

- Übungen
- Über 20 Videos und Anleitungen zum Bewegungstraining
- Videoübungen mit Bewegungsaufnahme
- Hilfsmittel (einstellbares Metronom, interaktives Sprechbrett)
- Bewegungsprotokoll mit Auswertungen
- Medikationen

Die MoveApp ist für Android und iOS in den jeweiligen App-Stores verfügbar.

### Tiergestützte Therapie

Oft wird Innovation mit der Nutzung digitaler Anwendungen gleichgesetzt.  
Doch Innovation bedeutet so viel mehr: So ist Ole, ein ausgebildeter Thera-  
piebegleithund, seit März 2022 regelmäßig als Teammitglied im Parkin-  
sonzentrum aktiv. Er motiviert Patienten unter anderem bei der Bewegung, der  
Interaktion, dem lauten Sprechen und sorgt für ein gemeinsames, freudiges  
Erleben der Therapieeinheiten. Gedichte vorlesen oder gemeinsames Quiz-  
zen gemeinsam mit Ole regen zudem das Gedächtnis an. Beim Balancieren  
eines Futterstückes in einer Kelle über einen Parcours werden das Gleich-  
gewicht und der Gang der Patienten trainiert. Das Feedback der Teilnehmenden ist bislang durch und  
durch positiv.



Beitrag im rbb:

[Parkinson: Bewegungstherapie mit Therapiebegleithund | rbb \(rbb-online.de\)](https://www.rbb-online.de)

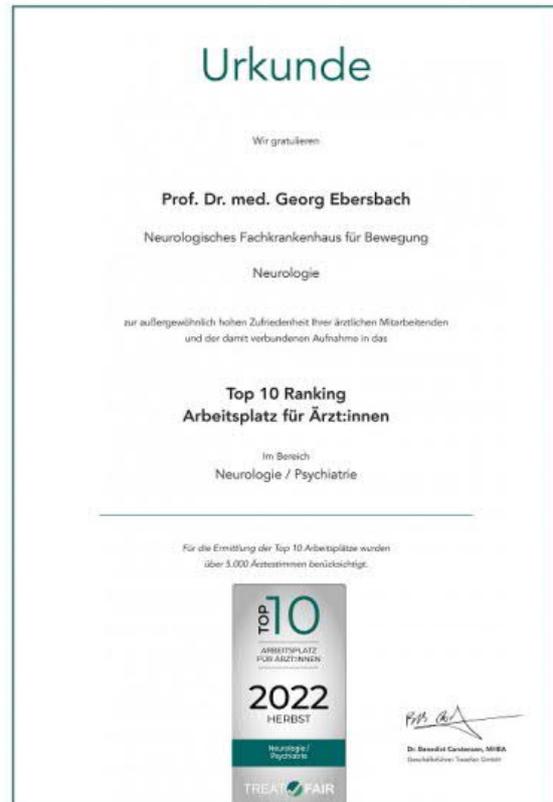
## 10. Danksagung und Ausblick

Dies ist mittlerweile bereits unser dritter Bericht über die Aktivitäten und Ergebnisse unseres Parkinsonzentrums. Auch in diesem Jahr möchten wir die Schlussworte wieder für ein Dankeschön nutzen. Zunächst an unsere Patienten für ihr Vertrauen, an unsere Netzwerkpartner und Partnernetzwerke, an unsere Kooperationspartner, den Selbsthilfeorganisationen, Vereinigungen und Vereinen für die konstruktive, partnerschaftliche und produktive Zusammenarbeit!

Das Treatfair Ranking vom 24.10.2022, welches dem Parkinsonzentrum eine sehr hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine sehr hohe Arbeitgeberattraktivität bescheinigt, zum Anlass nehmend, gilt in diesem Jahr unser ganz besonderer Dank jedoch dem gesamten Team des Parkinsonzentrums.

Nur mit Ihrem Einsatz und Ihrem das normale Maß überschreitende Engagement gelingt uns wiederkehrend nicht nur eine herausragende Patientenversorgung, sondern im Gleichklang auch ein Beitrag zur Gestaltung der Versorgungslandschaft und zur Verbesserung der Behandlung von Parkinsonpatienten.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung im kommenden Jahr!



Ihr Prof. Dr. med. Georg Ebersbach  
Leiter des Parkinsonzentrums

&

Ihr Dr. med. Thorsten Süß  
Kordinator des Parkinsonzentrums



### Was ist ON-Best?

ON-Best bietet eine Plattform für eine interdisziplinäre, multiprofessionelle und sektorenübergreifende Zusammenarbeit bei der Betreuung von Patienten mit Parkinson und anderen Bewegungsstörungen. Eingeladen hierzu sind neben dem niedergelassenen Bereich auch Ärzte, Therapeuten und Pflegefachkräfte aus Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen. In verschiedenen Konstellationen sollen insbesondere Fortbildungen und ein fachlicher Austausch zwischen den Netzwerkpartnern gefördert werden.

### Wie werde ich Netzwerkpartner?

Laden Sie sich das Antragsformular auf Netzwerkpartnerschaft im Online-Netzwerk Bewegungsstörungen herunter und senden Sie dies an [organisation@on-best.de](mailto:organisation@on-best.de). Anschließend erhalten Sie einen Zugangslink für den internen Bereich der Website und können die vielfältigen Vorteile nutzen: Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Zugang zu Literatur über Parkinson und anderen Bewegungsstörungen, Informationen zu Forschungsanstrengungen, Möglichkeit zur Teilnahme an internationalen Studien, direkter Austausch mit anderen Netzwerkmitgliedern und anderen Parkinson-Netzen.

